

Bewerbung:

Nachdem ich mich über Mobility Online für einen Studienplatz an der Nottingham Trent University beworben habe, erhielt ich Mitte März die Nominierung für den Platz. Schon am nächsten Tag erhielt ich eine E-Mail der Koordinatorin Emma Buckley, in der sie mich über den Ablauf der Bewerbung an der NTU informierte. Die Bewerbung verlief sehr unkompliziert per E-Mail. Ich habe mich für drei Module an der NTU entschieden, die jeweils 10 ECTS bringen. Ich konnte letztendlich alle drei meiner Wunschmodule belegen und musste daher kein „Learning Agreement - During the Mobility“ einreichen. Die Kommunikation mit Emma Buckley war immer sehr nett. Sie hat meistens noch am selben Tag oder am nächsten Tag auf meine E-Mails geantwortet und mir alle Dokumente schnell unterschrieben zurückgeschickt.

Anreise:

Ich bin zusammen mit einer Kommilitonin vom Hamburger Flughafen mit Ryanair für 55€ bis Manchester geflogen und von dort dann mit dem Zug ca. zwei Stunden nach Nottingham weitergefahren. Vom Bahnhof haben wir dann ein Taxi bis zu unserer Unterkunft für ca. £8 genommen.

Unterkunft:

Von einer Kommilitonin, die im Wintersemester 2016/2017 an der NTU studierte, habe ich den Tipp bekommen, mich um einen Platz im Cotton Mills Studentenwohnheim zu bemühen, da sie dort gute Erfahrungen gemacht hat. Ich habe Mitte April beim Wohnheim nachgefragt, ob noch ein Standard Single Room frei ist. Die kürzeste Vertragslaufzeit beträgt 20 Wochen, in denen das Zimmer £114 pro Woche kostet. Zusätzlich sind noch Kosten von £95 für das Internet angefallen. Die Miete von insgesamt £2280 musste ich komplett vor der Anreise bezahlen. Es befinden sich Waschmaschinen (£2,30 pro Wäsche) und Trockner (£1,30 pro Wäsche) im Wohnheim sowie ein kleines Fitnessstudio. Handtücher, Bettbezüge sowie Bettdecke und Kopfkissen müssen selber mitgebracht bzw. gekauft werden. Hierfür eignet sich der Primark in der Innenstadt sehr gut. Jedes Zimmer hat ein eigenes kleines Bad mit

Dusche. Generell hat mir das Leben im Cotton Mills gut gefallen, jedoch habe ich nicht so viel Glück mit meinen drei Mitbewohnerinnen aus Thailand gehabt. Da sie sich schon vom Studium in Thailand kannten und kaum Interesse gezeigt haben sich mit mir auszutauschen, ist leider kein harmonisches Zusammenleben entstanden. Allerdings wohnte eine Kommilitonin von mir auch im Cotton Mills und wir haben regelmäßig zusammen gekocht. Ein Aldi ist direkt gegenüber und der Weg zur Bushaltestelle beträgt 5-10 Minuten. Da ich ausschließlich auf dem Clifton Campus Unterricht hatte, musste ich dreimal die Woche einen relativ langen Weg von ca. 40 Minuten zurücklegen, um zum Campus zu gelangen. Die Busse fahren jedoch sehr häufig und ich habe mir eine Buskarte beim Nottingham City Transport Travel Centre für £44 im Monat gekauft, die sich auf jeden Fall lohnt, da man als Student an der NTU, anders als an der Uni Bremen, kein Semesterticket erhält.

Studium:

Ich habe an der NTU die Kurse "Europe in the World, the World in Europe", "Global Political Economy" sowie "Researching Global Experience" belegt. Den Stundenplan kann man sich, anders als an der Uni Bremen, nicht selbst zusammenstellen. Ich hatte dreimal die Woche Uni und habe pro Tag ein Modul gehabt, welches sich immer aus einer Vorlesung über zwei Stunden sowie aus einem Seminar über eine Stunde zusammensetzt. Als Prüfungsleistung musste ich für alle drei Module am Ende des Semesters einen Essay von 2000 bis 3000 Wörtern abgeben. In der Mitte des Semesters konnte man freiwillig Essay Plans abgeben, für die man dann Feedback bekommen hat, was sehr hilfreich im Hinblick auf den Essay am Ende des Semesters ist. Meine Dozenten waren sehr freundlich, hilfsbereit und motiviert. Außerdem ist der Clifton Campus sehr modern und ansprechend, da die meisten Gebäude erst in den letzten Jahren fertiggestellt wurden. Alle wichtigen Kursmaterialien, sowie die Kommunikation mit den Dozenten laufen über die Online-Plattform NOW, die mit Stud.IP vergleichbar ist. Die NTU bietet ein breites Sportprogramm, vergleichbar mit dem Hochschulsport an der Uni Bremen, sowie eine Mitgliedschaft für ein Fitnessstudio an. Des Weiteren gibt es an der NTU viele Societies, welche ein Zusammenschluss von Studenten mit den gleichen Interessen sind, die von Cocktails mixen, über Disney Filme schauen bis hin zu wirtschaftlichen Themen reichen.

Generell habe ich mich als Austauschstudent an der NTU sehr willkommen gefühlt. Ich würde es empfehlen an der Welcome Week vor dem Semesterbeginn teilzunehmen, da hier viele Events auch extra für internationale Studierende stattgefunden haben, die einem den Einstieg in das Studentenleben an der NTU erleichtert haben. So wurden zum Beispiel Campus-Führungen, Stadtführungen oder kostenloser Afternoon Tea angeboten.

Freizeit:

Ich kann es jedem empfehlen während seines Studienaufenthaltes an mehreren Trips mit Citylife Nottingham teilzunehmen. Dieses ist ein Zusammenschluss von mehreren ehemaligen Austauschstudenten, die Events und Tages- sowie Wochenendtrips in ganz England für einen sehr guten Preis anbieten. Ich habe beispielsweise für £10 an einem internationalen Bar Crawl teilgenommen und bin für £25 nach Oxford und für £28 nach Bath und Stonehenge gefahren. Die von Citylife Nottingham organisierten Events und Trips sind zudem optimal, um andere Studierende aus der ganzen Welt kennenzulernen. Man sollte sich außerdem darauf einstellen, dass die Busse in Nottingham nur halten, wenn man den Busfahrern ein Handsignal gibt und dass man das Geld für die Tickets passend haben muss, da die Busfahrer kein Wechselgeld rausgeben. Zudem ist es üblich, dass man sich beim Aussteigen beim Busfahrer bedankt.

Fazit:

Ich hatte eine tolle Zeit in Nottingham an der NTU und kann jedem empfehlen dort sein Auslandssemester zu verbringen. Die Uni ist sehr organisiert und bietet ein breites Angebot an Aktivitäten und Modulen. Ich habe mich in Nottingham sehr wohl gefühlt und werde in Zukunft gerne an die tollen Erfahrungen zurückdenken, die ich dort sammeln konnte.